

Nächste Generation Dynamischer Schriftanzeiger (DSA) – Blick in die Werkstatt

Nach knapp 10 Jahren Betriebszeit erreichen die ersten Dynamischen Schriftanzeiger (DSA) in Kürze das Ende der unterstellten Lebensdauer. Die Deutsche Bahn konzipiert deshalb die nächste DSA-Generation. Dabei sollen bisher gewonnene Erkenntnisse und Reisendenbedürfnisse sowie daraus abgeleiteter Mehrwert in die nächste Generation einfließen. Wesentliche Bedürfnisse von Reisenden, die wir aus Reisendenbefragungen und Feedback identifizieren konnten, sind zum Beispiel

- Informationen über Abweichungen hinaus (zum Beispiel zu Folgezügen oder zu Fahrplan-/Solldaten)
- mehr Anzeigefläche
- Alternativen bei hohen Verspätungen oder Zugausfall

Es handelt sich um ein Reisendeninformationssystem für kleine und verkehrsschwache Bahnhöfe. Dabei ist die Herausforderung, Kundenwünsche, techn. Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit für mehr als 3.000 Stationen zu vereinen.

Es wird deshalb beabsichtigt, unterschiedliche Produktausprägungen zu entwickeln, die dem Verkehrsaufkommen und der daraus resultierenden Komplexität an der jeweiligen Station entsprechen: Einerseits ein kostengünstiges Basismodell, das aber mehr Funktionen aufweist bzw. mehr Inhalte kommunizieren kann, andererseits Endgeräte mit einer größeren Anzeigefläche (DSA+) für Bahnhöfe, an denen mehr als eine Zuglinie verkehrt. Das können zum Beispiel mehrere Anzeigezeilen für die Darstellung von Informationen zu nachfolgenden Zügen sein.

Dabei ist anzumerken, dass die nächste DSA-Generation sich derzeit in der Phase der Produktentwicklung befindet, und damit die aus den Reisendenbedürfnissen und den anzubietenden Mehrwerten abgeleiteten technischen Spezifikationen noch nicht finalisiert sind.

Unter dem Motto „Blick in die Werkstatt“ wird am Infostand anhand eines Simulationsgeräts aus der Industrie verdeutlicht, wie ein zukünftiger DSA+ einmal aussehen könnte.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Neues auf einen Blick

- Unterscheidung zwischen Basismodell (DSA-Basis) und Modell mit größerer Anzeigefläche bzw. mehreren Anzeigezeilen (DSA+)
- Neuer Inhalt, abgeleitet aus Rückmeldungen der Reisenden, die über die reine Abweichungskommunikation hinausgehen, z. B. Kommunikation von Folgezügen, Kommunikation von Fahrplan-/Sollinformationen

Daten & Fakten

- Einsatz für über 3.000 Bahnhöfe
 - Produktentwicklung soll Kundenwünsche, techn. Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit vereinen
- Die Datenverarbeitung erfolgt weiterhin auf einem zentralen System.
- Es gibt noch keine Festlegung, welche Hardware für das finale Produkt verwendet wird.

Ansprechpartner

- **Kai-Henning Wagner**
kai-henning.wagner@deutschebahn.com

Kinderkonzept 4.0: Augmented Reality im Zug – „Erlebe den ICE und deine Reise“

Die App „Der kleine ICE“ besteht bereits seit 2013 und erfreut sich einer breiten Fan-Gemeinde. Im Zuge der stetigen Weiterentwicklung des Kinderkonzepts gibt es ein umfassendes Update der App auf Augmented Reality, um den Spielwert und Erlebnisfaktor noch einmal zu erhöhen. Auf diese Weise bietet die App künftig spannende Inhalte nicht nur für die kleineren Kinder.

Durch die App lässt sich der ICE und die eigene Reise ganz neu und individuell entdecken. Kinder erleben mit der App den ICE als digitale Spielfläche und entdecken spannende Informationen und Spiele entlang ihrer Reise. So lassen sich mit der App klassische Symbole und Bilder rund um den Zug spielerisch völlig neu entdecken.

Betrachtet man zum Beispiel durch die App das Ruhebereichsymbol, kann man sich zum einen die Bedeutung erklären lassen, aber es können sich auch interessante Fun-Facts, Spiele oder Animationen dahinter verbergen, angeregt durch ein Symbol für das Kind freigeschaltet und erlebbar werden. Damit bietet die DB ein Angebot für Kinder, das sowohl deren Wissensdurst stillt und mit unterhaltsamen Spielen jeden Anflug von Langeweile vertreibt.

Durch ihre verschiedenen Funktionalitäten (visuell, Audio und audio-visuell) bietet die App eine logische Erweiterung und Verknüpfung der bestehenden DB-Angebote für Kinder, wie zum Beispiel dem Kindermagazin „Leselok“, dem Reisekritzelbuch, der Kinderfahrkarte, den Spielfiguren rund um den kleinen ICE und der Homepage an.

Neues auf einen Blick

- Der kleine ICE jetzt als Augmented Reality App
- Kinder erleben entlang verschiedenster Symbole im Zug den ICE als digitale Spielfläche
- Die Zugfahrt wird zur virtuellen Schnitzeljagd mit vielen spannenden, lustigen und spielerischen Inhalten.

Daten & Fakten

- Die seit 2013 bestehende App „Der kleine ICE“ wird als digitale Erlebniswelt neu gestaltet
- Kostenloses Angebot für Groß und Klein
- Start im Frühjahr 2018
- Alleinstellungsmerkmal: einzige Kinder-App innerhalb des DB Konzerns

Ansprechpartner

- **Susan Lehmann**
susan.lehmann@deutschebahn.com

Lufthansa Express Rail – Ausbau der erfolgreichen Kooperation zwischen Deutscher Bahn und Lufthansa

Deutsche Bahn (DB) und Lufthansa (LH) bieten mit Lufthansa Express Rail ein intermodales Angebot, das ICE und Flugzeug auf optimale Weise miteinander verbindet. Kunden von Lufthansa Express Rail profitieren von einem Mobilitätsangebot, das taktgenau auf die internationalen Flugverbindungen am Flughafen Frankfurt abgestimmt ist. Die Buchung des Zuges erfolgt mit eigener Flugnummer zusammen mit dem Anschlussflug direkt bei Lufthansa.

Vor Reisebeginn checken LH-Kunden für die gesamte Reisekette ein. Der Boardingpass für den Abschnitt der Reise mit der Bahn ist gleichzeitig die Fahrkarte für den ICE inklusive einer Sitzplatzreservierung im separaten Bereich für LH-Express-Rail, wo die LH-Gäste mit einem besonderen Servicekonzept betreut werden. Über die letzten Jahre hat sich die Kooperation zusehends zu einer auch international anerkannten Alternative zum klassischen Inlandszubringerflug entwickelt und diesen zwischen Köln und Frankfurt/Main sogar komplett ersetzt. Aktuell sind neben Köln auch Dortmund, Düsseldorf, Mannheim, Karlsruhe und Stuttgart über den Service mit dem Lufthansa-Drehkreuz Frankfurt/M. verbunden.

Durch die direkte Zusammenarbeit und den engen Informationsaustausch zwischen LH und DB können LH-Kunden bei Unregelmäßigkeiten auf den nächsten Flug umgebucht werden. Aufgrund des Erfolges haben sich beide Partner entschlossen, die Kooperation ab 2018 sukzessive zu erweitern.

Neues auf einen Blick

- DB und LH erweitern das Netz von LH Express Rail ab 2018 schrittweise um bis zu 18 weitere Städte
- Ab 2018 automatisierte und flexible Steuerung der Kapazitäten möglich
- Automatisierung ermöglicht die schnelle Anbindung weiterer Städte in das Express Rail Streckennetz

Daten & Fakten

- 2016 nutzten 364.000 Passagiere LH Express Rail
- Über 60 tägliche Züge verkehren mit separater LH-Flugnummer von/zum Drehkreuz Frankfurt/M.
- LH Express Rail verbindet Köln, Stuttgart, Düsseldorf, Dortmund, Karlsruhe und Mannheim mit dem Flughafen Frankfurt

Ansprechpartner

- **Andreas Fuhrmann**
andreas.fuhrmann@deutschebahn.com

HOLOPLOT – Nie mehr nur Bahnhof verstehen

Die Gründer des Berliner Start-ups HOLOPLOT haben sich eines Problems angenommen, das jeder kennt: Die oft schlechte Akustik an öffentlichen Orten, zum Beispiel in Bahnhofshallen. Das Ergebnis ist ein innovatives Lautsprechersystem, das Sprachansagen überall klar verständlich macht – selbst dort, wo Schall und Hall dem bislang klare Grenzen setzten. Die modularen Lautsprecher erlauben es, Audiowellen wie einen Lichtstrahl auf beliebige Punkte im Raum zu richten. Somit kann präzise bestimmt werden, wo etwas zu hören ist und wo nicht.

Die Schallwellen des Systems halten dabei die Lautstärke auch auf Distanz konstant: So verstehen auch weit entfernte Zuhörer gut, zum Beispiel Reisende am Ende eines Bahnsteigs, während Reisende nahe am HOLOPLOT-System nicht unter einer hohen Lautstärke leiden. Auch verschiedene Inhalte gleichzeitig in unterschiedliche Richtungen zu senden, ist mit HOLOPLOT problemlos möglich. Praktisch insbesondere am Bahnhof: Reisende erhalten, je nach Standort, nur noch die für sie relevanten Informationen.

HOLOPLOT hat 2016 am DB Accelerator teilgenommen, dem Start-up-Förderprogramm der Deutschen Bahn in der DB mindbox in Berlin. Die DB mindbox ist der Ort, an dem die Deutsche Bahn mit Start-ups zusammenarbeitet. Bei ersten Live-Tests an Bahnhöfen konnte HOLOPLOT gemeinsam mit der DB bereits gute Ergebnisse in Bezug auf die Verständlichkeit von Durchsagen erzielen. Als akustische Unterstützung bei der Reisendenlenkung an Bahnsteigen haben Fahrgäste der S-Bahn München als erste Bahnkunden schon im Frühjahr dieses Jahres die digitalen Lautsprecher zu hören bekommen. Auch für Konferenzen, Konzerte und Messen bietet das Audiosystem von HOLOPLOT einen hohen Mehrwert.

Neues auf einen Blick

- Innovatives Audiosystem
- Gute Sprachverständlichkeit, selbst in schwierigen Umgebungen
- Gezielte Beschallung einzelner Bereiche möglich

Daten & Fakten

- Beste Sprachverständlichkeit mit Messwerten von > 0.75 STI (Speech Transmission Index, Quantitativer Messwert auf Skala von $0 - 0.3 =$ unverständlich, bis $0.75 - 1 =$ ausgezeichnet)
- Erfolgreiche Live-Tests in Bahnhöfen (z. B. München/Frühjahr 2017)
- Langzeitpilotierung in Planung

Ansprechpartner

- **Steffen Rutsch**
steffen.rutsch@deutschebahn.com

Mehr Unterhaltung und Information während Ihrer Reise – **das ICE Portal**

Das kostenfreie ICE Portal bietet beste Unterhaltung und spannende Informationen während der Reise an Bord des ICE. Die Reisenden können aus einer Vielzahl von Hörbüchern und Spielen auswählen oder kostenlose Filme und Serien bei maxdome onboard ansehen. Alternativ steht auch ein wechselndes, kostenpflichtiges Leihfilmangebot zur Verfügung. Darüber hinaus werden im Zeitungskiosk aktuelle überregionale Tageszeitungen und verschiedenen Magazinen angeboten. Die bisher ausschließlich in print verfügbaren kostenfreien Tageszeitungen für 1.-Klasse-Reisende wird es hier künftig auch in digitaler Form geben.

Mit einer eigenen Kinderwelt ist auch für junge Fahrgäste gesorgt. Comics, Spiele, Vorlesegeschichten u.v.m. sorgen dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Tolle Tipps sowie informative Artikel zu Ausflugszielen, Reisen, Freizeitmöglichkeiten und den aktuellen Trends sind im Städtejournal zu finden.

Der Reiseplaner im ICE Portal bietet die wichtigsten Reiseinformationen zur aktuellen Fahrt und den Anschlussverbindungen. Neu überarbeitet wird dieser künftig nutzerfreundlicher und bietet zudem die Möglichkeit zur Buchung von Anschlussmobilität am Zielbahnhof. Auf der digitalen Karte kann man während der Reise die Zugfahrt verfolgen und künftig wird hier auch die Verfügbarkeit von Flinkster und Call a Bike abgebildet.

Das Angebot im ICE Portal wird von den Kunden sehr gut angenommen. Zu den beliebtesten Features gehören maxdome, Nachrichten und Hörbücher.

Neues auf einen Blick

- Das kostenfreie Zeitungsangebot in der 1. Klasse soll es ab Ende des Jahres auch digital im Zeitungskiosk unter ICEPortal.de geben
- Verbesserter Reiseplaner mit der Möglichkeit sich zur Weiterreise vom Zielbahnhof über Mobilitätspartner zu informieren (Call a Bike) und bei Bedarf zu buchen (Flinkster und ÖPNV)
- Verfügbarkeit von Flinkster und Call a Bike wird in der Karte angezeigt

Daten & Fakten

- Information und Entertainment während der Reise mit dem kostenfreien ICE Portal
- 10 verschiedene Feature bieten Abwechslung und Unterhaltung, zu den beliebtesten gehören maxdome, Nachrichten und Hörbücher

Ansprechpartner

- **Birgit Pörner**
birgit.poerner@deutschebahn.com

maxdome onboard – Bestes Entertainment in allen ICE der Deutschen Bahn

Die maxdome GmbH und die Deutsche Bahn (DB) haben eine langfristige, strategische Partnerschaft geschlossen. Maxdome onboard sorgt seit Ende März 2017 über das ICE-Portal als erster und einziger Video-Service exklusiv bei den jährlich knapp 80 Millionen ICE-Reisenden für beste Unterhaltung während der Fahrt. Dazu werden Filme und Serien über lokale Server direkt im Zug via WLAN im ICE-Portal zur Verfügung gestellt, ohne dass eine Verbindung zum Internet notwendig ist.

Neben familiengerechten Komödien, Action- und Animationsfilmen stehen auch Tier- und Naturdokumentationen sowie Kinderinhalte zur Verfügung. Bahn-Kunden haben die Wahl zwischen 50 kostenfreien Inhalten (im maxdome Gratis-Bereich) und bis zu 1.000 Inhalten (im maxdome Paket) für 7,99 Euro /Monat. Das Paket ist monatlich online kündbar. Außerdem werden auch ca. 25 verschiedene Kinofilme zum Ausleihen angeboten. Die Preise für einen Film liegen zwischen 2,99 Euro und 4,99 Euro.

„Mit dem einzigartigen Entertainment-Angebot von maxdome wurde das ICE Portal um einen wichtigen Baustein aufgewertet“, erklärt Michael Peterson, Vorstand Marketing der DB Fernverkehr. „Reisen im ICE werden mit diesem Video-Service für unsere Kunden noch unterhaltsamer“.

„maxdome in der Bahn bietet einen signifikanten Mehrwert für den Kunden: Film- und Seriengenuss, ohne dass man vorher einen Titel runterladen muss und ohne dass mobiles Datenvolumen verbraucht wird – komfortabler geht es für den Kunden nicht. Die Kooperation mit der Deutschen Bahn ist ein fester Bestandteil unsere Distributions-Offensive und führt unseren Vorteil als starker nationaler Anbieter gegenüber internationalen Wettbewerbern deutlich vor Augen“, erklärt Ralf Bartoleit, maxdome Geschäftsführer.

Neues auf einen Blick

- Seit Juli 2017 noch mehr Auswahl. Im neuen Segment „Leihen“ kann man aus 25 hochaktuellen Filmen seinen Favoriten auswählen ohne eine Vertragsbindung.
- Ab Oktober noch mehr Filme und Serien komplett kostenlos mit maxdome onboard gratis entdecken. Bis zum Frühjahr 2018 wechseln alle Filme monatlich und es gibt einen zweiten Blockbuster.
- Film- und Seriengenuss - ohne Herunterladen und ohne Verbrauch des persönlichen mobilen Datenvolumens.

Daten & Fakten

- Maxdome onboard sorgt jährlich für bestes Entertainment bei 80 Millionen ICE-Reisenden.
- maxdome onboard bietet gratis eine Auswahl an Filmen und Serien – komplett kostenlos und ohne Anmeldung an. Ab Oktober mehr monatlich wechselnde Filme und zwei Blockbuster.
- Mit dem maxdome Paket hat man die volle Auswahl aus bis zu 1.000 Filmen und Serien im ICE und zu Hause aus über 50.000 Inhalten – für 7,99 Euro/Monat und monatlich online kündbar.
- Mit kostenloser iOS und Android App für Mobile Devices.

Ansprechpartner

- **Birgit Pörner**
birgit.poerner@deutschebahn.com

Betrieb Live – Schnelle Reisendeninformation im Störfall mit digitalen Werkzeugen

Die Deutsche Bahn möchte dafür sorgen, dass Reisende schnell über Störungen und Alternativen informiert werden. Außerdem sollen sinnvolle und effiziente Prozesse für die Mitarbeiter geschaffen werden, so dass sie ihre Arbeit bestmöglich machen können. Dafür wurde Betrieb Live entwickelt – ein digitales Werkzeug zur Vernetzung aller beteiligten Personen in Echtzeit im Störfall. Ganz nach dem Prinzip: Alle Informationen stehen allen Beteiligten zur gleichen Zeit zur Verfügung. Damit ist jede Person frühzeitig informiert und kann, neben der Erstellung der Reisendeninformation, frühzeitig Entscheidungen treffen, um z. B. Alternativen zu disponieren. Durch die damit geschaffene digitale Datengrundlage sind weitere Optimierungen möglich wie die Automatisierung der Reisendeninformation.

Betrieb Live vereinfacht und beschleunigt Prozesse, so dass die Kunden auch bei Störungen frühzeitig bis zu ihrem Ziel geleitet werden. Mit Betrieb Live wird gezeigt, wie geschäftsfeldübergreifende Zusammenarbeit im Sinne der Reisenden unkompliziert umgesetzt werden kann. Der Mitarbeiter steht mit seinen Bedürfnissen im Fokus. Für ihn werden passende Lösungen entwickelt, denn nur ein zufriedener Mitarbeiter wird im Sinne der Zufriedenheit unserer Kunden handeln. Es wird schnell und pragmatisch umgesetzt, so dass zügig und zeitgemäß ein Mehrwert geschaffen wird.

Neues auf einen Blick

- Schnelle Information über Störungen und Alternativen
- Sinnvolle und effiziente Prozesse für unsere Mitarbeiter im Bahnbetrieb
- Werkzeug zur Vernetzung aller beteiligten Personen in Echtzeit
- Alle Informationen stehen allen Beteiligten zur gleichen Zeit zur Verfügung
- Durch die damit geschaffene digitale Datengrundlage sind weitere Optimierungen möglich, z. B. die Automatisierung der Reisendeninformation

Daten & Fakten

- Entstanden ist die Idee dieser Kommunikationsplattform im August 2016 in einem Workshop mit Mitarbeitern aus der Betriebszentrale München
- Erster Prototyp nach zwei Monaten, der als Pilotprojekt in München mit DB Netz, DB Regio und DB Station&Service live im Alltag erprobt wurde
- DB Sicherheit, DB Fernverkehr sowie weitere Eisenbahnverkehrsunternehmen sind integriert
- Geplant ist, die bundesweite Einführung bis Anfang 2018 abgeschlossen zu haben
- Anwender geben sukzessive Rückmeldung, welche weiteren Funktionen helfen würden
- Workshops vor Ort mit Anwendern zur gemeinsamen, bedürfnisgerechten Weiterentwicklung
- Neue Softwareversionen alle zwei Wochen

Ansprechpartner

- **Kai-Henning Wagner**
kai-henning.wagner@deutschebahn.com

Neues Kundenerlebnis DB Regio

Ideenzug – Modernisierung S-Bahn München – Connected Train

Regio geht neue zukunftsweisende Wege und entwickelt gemeinsam mit Fahrgästen und Aufgabenträgern die Regional- und S-Bahn-Züge der Zukunft.

Die an die jeweiligen Kundenbedürfnisse angepassten Konzepte sorgen für ein ganzheitliches Produkterlebnis und umfassen physische Produktinnovationen (zum Beispiel Lounges für Gruppenreisen, Sessel mit Lärmkompensationsfunktion, Einzelkabinen zum entspannten Reisen, Arbeitstheken und Familienbereiche) sowie Innenraumkonzepte mit (digitalen) Serviceangeboten (zum Beispiel W-LAN Portal/Reisebegleiter, Belegplatzanzeigen, innovative Fahrgastinformation/Ausgabemedien, Fahrgastleitung-/navigation, Catering, digitale Sicherheitskonzepte – zusammenfassend als „connected train“ bezeichnet).

Teile des neuen Kundenerlebnisses DB Regio sind bereits in Verprobung, andere Elemente wie die neuen S-Bahn-Züge in München kommen 2018 auf den Markt. Weitere Elemente werden im 1:1-Modell des „Ideenzugs“ – ein Prototyp für den Regionalzug der Zukunft – verbaut. Das lebensgroße Modell gliedert sich in 22 Module und wird ab Oktober 2017 der Branche sowie der Öffentlichkeit vorgestellt. Erstmals werden zwei Module mit neuen Kundeninformationstechnologien bei „Mobilität erleben“ präsentiert.

Bei der Modernisierung der S-Bahn München wird erstmalig im Nahverkehr ein gemeinsam mit Fahrgästen ganzheitlich neu entwickeltes Innenraumkonzept umgesetzt. Dies ermöglicht, die Kapazitäten in der S-Bahn zu steigern, ein besseres subjektives Sicherheitsempfinden zu verwirklichen und ein innovatives Kundeninformationssystem umzusetzen. Auch ein Gruppen- und Familienbereich ist Teil des Konzepts. Die Modernisierung erstreckt sich auf 238 Triebzüge und ist das größte Redesignprojekt in der Unternehmensgeschichte der Deutschen Bahn.

Neues auf einen Blick

- Die zwei Module des Ideenzug-Mockups zeigen einen neu gestalteten Einstiegs- und Mehrzweckbereich
- Der Fokus liegt auf neuen Kundeninformationstechnologien und Beleuchtungskonzepten sowie Grafiken weiterer Innenraumbereiche
- Ein 1:10 Modell der „neuen“ S-Bahn München macht das neue Innenraumkonzept erlebbar

Daten & Fakten

- Die Mockupmodule des Ideenzugs sind jeweils 2,40 m lang, 3,00 m breit und 2,50 m hoch
- Das 1:10 Modell der S-Bahn München ist 2,03 m lang, 0,73 m breit und (inkl. Sockel) 2,17 m hoch (Gewicht ca. 400 kg)

Ansprechpartner

- **Stefanie Dobbert**
stefanie.dobbert@deutschebahn.com

Leuchtende Bahnsteigkante

Innovative Fahrgastlenkung zur Optimierung des Einstiegsverhaltens bei der S-Bahn Stuttgart

Am Bahnhof Stuttgart-Bad Cannstatt baut und testet die DB im November 2017 die erste leuchtende Bahnsteigkante.

Für die Kunden der S-Bahn Stuttgart sind so die Zughaltespositionen und -längen sowie die Zugauslastungen bereits vor der S-Bahn Einfahrt durch Leuchtsymbole im Bahnsteigbelag ersichtlich. Zudem sollen Fahrgästen die Echtzeit-Auslastung sowie eine Auslastungsprognose für kommende Züge in einer App bereitgestellt werden. Die DB will mit dieser optimierten Zugabfertigung die Pünktlichkeit erhöhen und die Kundeninformation verbessern.

Der neue Kundenservice basiert auf einem im Bahnsteig verbauten Lichtfaserbeton des Start-ups SIUT sowie einer datenschutzrechtlich konformen Videozugauslastungsmessung des Start-ups Open Capacity. Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive der DB wurde diese Technologie gemeinsam mit der DB mindbox und den Start-ups entwickelt.

Neues auf einen Blick

- Innovative Fahrgastlenkung durch Lichtfaserbeton
- Visualisierung der Zughaltesposition und -länge sowie der Zugauslastung am Bahnsteig
- Echtzeit-Auslastung sowie Auslastungsprognose auch als App geplant
- Messung der Live-Zugauslastung durch datenschutzrechtlich konforme Videotechnologie

Daten & Fakten

- Inbetriebnahme im November 2017
- Pilotbahnhof Stuttgart-Bad Cannstatt, Gleis 2
- Betreiber S-Bahn Stuttgart (in Kooperation mit DB Station&Service)
- Drei Pilotzüge der S-Bahn Stuttgart verfügen über Live-Messung der Zugauslastung

Ansprechpartner

- Kai-Henning Wagner
kai-henning.wagner@deutschebahn.com

Flexibel und einfach – die Zukunft des mobilen Ticketings mit **„Pay-as-you-go“-Services powered by DB**

Sämtliche Vertriebskanäle stehen vor der Herausforderung, dass neue Technologien und eine sich verändernde Nachfrage auf Kundenseite die Digitalisierung im Mobilitätsmarkt vorantreiben. Das Smartphone ist dabei längst zum täglichen Begleiter geworden und bringt die besten Voraussetzungen mit, um Mobilitätsangebote und deren Vertrieb in das digitale Zeitalter zu überführen. Kunden erwarten heute einfache Lösungen für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel und damit verbunden eine flexible und individuell auf ihre Nutzung abgestellte Bepreisung.

Um Reisenden wie auch Verkehrsverbänden und -Anbietern das zu ermöglichen, hat die Deutsche Bahn ein „Pay-as-you-go“-System entwickelt. Dieses innovative System bietet alle Facetten zur nachträglichen Preisberechnung – von der vollständigen Kundeninteraktion bei Start und Ende der Fahrt (Check-in/Check-out, kurz CiCo) über den bestätigten Einstieg mit automatisch erkanntem Fahrtende (Check-in/Be-out, kurz CiBo) bis zur völlig automatisierten Nutzung und Abrechnung (Be-in/Be-out, kurz BiBo). Der Vorteil: Im Gegensatz zu vergleichbaren Systemen funktioniert bei der DB-Lösung alles ohne den Einsatz teurer Infrastruktur, wie beispielsweise Chipkarten-Erfassungsgeräte oder Bluetooth-Beacons.

Das System der DB löst für den Kunden alle Tariff Fragen, egal, ob innerhalb eines Verbundes, verbundübergreifend, ob Waben-, Zonen- oder neuer eTarif. Flexibel und einfach: Mit der DB die Zukunft des mobilen Ticketings erleben.

Neues auf einen Blick

- Start eines CiCo-Services am 1. April 2017 in 13 Verkehrsverbänden in Baden-Württemberg
- Partner im DB Accelerator für ein Ticketing-Start-up zwischen November 2016 und Februar 2017
- Erfolgreicher Test der Be-out-Funktionalität auf Basis der Smartphonesensorik im Juli und August 2017

Daten & Fakten

- DB Vertrieb GmbH als Systemdienstleister für den Markt des öffentlichen Verkehrs mit modular aufgebautem Leistungsspektrum
- Infrastrukturloses „Pay-as-you-go“-System und Expertise zur nachgelagerten Preisberechnung
- Be-out-Erkennung durch Smartphonemechanismen (Standort- und Systemdaten, Smartphonesensoren etc.)

Ansprechpartner

- **Andreas Fuhrmann**
andreas.fuhrmann@deutschebahn.com

Interaktive Bahnhofskarten

Kartendienst für Reisendeninformation (RI-Maps)

RI-Maps ist ein Kartendienst, der Kunden bei der Orientierung im Bahnhof unterstützt. Das Angebot macht die Reisendeninformation visuell greifbarer und verständlicher. Für Mitarbeiter der Deutschen Bahn bietet RI-Maps die Möglichkeit, Geschäftsprozesse ortsbezogen abzubilden und vereinfacht die Kommunikation zum Kunden.

Der Fokus von RI-Maps liegt auf digitalen, georeferenzierten, routingfähigen Bahnhofskarten. Durch die fortschreitende Digitalisierung der Infrastruktur, zum Beispiel hochauflösende Monitore an den Bahnhöfen, ermöglicht RI-Maps neue Wege der visuellen Kommunikation.

Neues auf einen Blick

- Orientierung im und um den Bahnhof
- Ebenenschalter zum Navigieren zwischen den Stockwerken
- Points of Interests mit Meta-Informationen (z. B. DB Services, Geschäfte und Dienstleistungen am Bahnhof)
- Abfahrtsgleise für Nah- und Fernverkehr
- Anschlussmobilität (z.B. Bus, Tram, Call a Bike, Flinkster, S-/U-Bahn)
- Anlagenstatus von Aufzügen und Rolltreppen

Daten & Fakten

- RI-Maps bietet Inhalt als Daten, Services oder komplette integrierbare Anwendung an.
- Bei der Integration kann somit zwischen der RI-Maps API oder RI-Maps als Webanwendung gewählt werden.
- Interaktiv für den Einsatz auf Smartphone, Tablet, Computer, Stationären Monitoren, Printmedien
- Qualitätsmanagement und Datenaktualisierung durch DB-Mitarbeiter
- Bereits integriert in z. B. ICE Portal, Bahnhof Live App, DB Information, DB-interne Anwendungen

Ansprechpartner

- **Kai-Henning Wagner**
kai-henning.wagner@deutschebahn.com

Schneller – Direkter – Komfortabler

Die neue Schnellfahrstrecke Berlin – München

Ab dem 10. Dezember 2017 reisen Bahnkunden in Rekordzeit mit dem Zug zwischen Berlin und München. Der ICE Sprinter benötigt für die 623 km lange Strecke weniger als 4 Stunden und fährt dabei bis zu 300 km/h schnell. Unterwegs hält er in Halle, Erfurt und Nürnberg. Die Reisezeit verkürzt sich um bis zu 2 Stunden.

Neben den ICE Sprintern fahren auf der Schnellfahrstrecke Berlin–München (VDE 8) nahezu stündlich ICE-Züge im Taktverkehr. Mit diesen ist man 90 Minuten schneller am Ziel als bisher. In Berlin startet der erste Zug bereits um 4.30 Uhr, in München um 6 Uhr. Der letzte ICE des Tages fährt in Berlin um 19.30 Uhr ab, in München um 20 Uhr. Damit bietet die Deutsche Bahn täglich 35 ICE-Fahrten auf der Strecke an, sechs davon als Sprinter.

Die neue Schnellfahrstrecke macht die Bahn zur komfortablen Alternative gegenüber Flugzeug oder Auto. Man beginnt seine Reise direkt in der Innenstadt – ohne Stau, Sicherheitskontrollen oder Warten vor dem Boarding. An allen ICE-Bahnhöfen kann man auch zum Nahverkehr umsteigen. So gewinnt man wertvolle Zeit, auch wenn man abseits der Metropolen wohnt oder arbeitet. Ein optimierter Fahrplan sorgt zum Beispiel in Erfurt und Nürnberg für einen reibungslosen Anschluss der ICE-Verbindungen zum Regionalverkehr ohne lange Wartezeiten.

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember passt die DB auch die Zugflotte auf der Schnellfahrstrecke Berlin–München der wachsenden Nachfrage an. Lange Züge sorgen pro Tag für 10.000 zusätzliche Sitzplätze.

Neues auf einen Blick

- Die Fahrzeit zwischen Berlin und München reduziert sich um bis zu 2 Stunden.
- Um 6, 12 und 18 Uhr fahren ICE Sprinter in weniger als 4 Stunden zwischen den Metropolen.
- Die sonstigen ICE-Züge fahren in etwa stündlich und sind 4,5 Stunden unterwegs.

Daten & Fakten

- Am 10. Dezember 2017 wird die Strecke eröffnet, Fahrkarten werden ab 17. Oktober verkauft.
- Insgesamt werden rund 17 Mio. Menschen vor der Schnellfahrstrecke profitieren.
- 40 Prozent Marktanteil erwartet die DB auf der Strecke Berlin–München. Doppelt so viel wie heute.

Ansprechpartner

- **Nicole Knapp**
nicole.knapp@deutschebahn.com

Komfort Check-in über den DB Navigator – Einsteigen, einchecken und entspannen

Seit Ende Juli wird der neue Komfort Check-in an Bord einzelner ICE-Züge getestet: Die Kunden haben die Möglichkeit, sich einfach mit der App DB Navigator im Zug einzuchecken und damit selbst die Fahrkartenkontrolle durchzuführen. Dem Zugpersonal werden diese Informationen anschließend auf den Kontrollgeräten angezeigt, sodass die bisherige Ticketkontrolle durch den Zugbegleiter für diese Kunden entfällt. Dies ermöglicht den Fahrgästen, ihre Reisezeit im Zug persönlicher und entspannter zu gestalten. Und das Zugbegleitpersonal hat mehr Zeit als heute, um auf individuelle Kundenbedürfnisse einzugehen.

Alle Fahrgäste der Testzüge mit ausgewählten Handy- oder Online-Tickets, einer Sitzplatzreservierung und der aktuellsten Version der App DB Navigator können den neuen Service derzeit testen. Dafür klicken sie im Handy-Ticket auf den Reiter „Reiseplan“ und bestätigen über den Button „Komfort Check-in“ ihren Sitzplatz und dass sie die Reise angetreten haben. Bei einer Online-Buchung muss das Ticket vorher im Menüpunkt „Meine Tickets“ in die App geladen werden, beispielsweise über die Auftragsnummer und den Nachnamen. Vor dem ersten Check-in-Vorgang erscheint eine dreiseitige Anleitung im Display des Kunden. Derzeit können die meisten Online-Tickets in den DB Navigator geladen werden und somit für den Komfort Check-in geeignet.

Verläuft die Testphase erfolgreich, wird der weitere Roll-out des Komfort Check-in auf weitere Fernverkehrsstrecken in Deutschland geplant. Darüber hinaus ist geplant, zukünftig auch weitere Ticketarten für den Service freizuschalten.

Neues auf einen Blick

- Reisende bestätigen ihren Sitzplatz und den Reiseantritt selbst im DB Navigator
- Die Fahrkartenkontrolle entfällt, das Zugpersonal hat mehr Zeit für individuelle Kundenbetreuung
- Die Funktion Komfort Check-in ist in ausgewählten ICE Zügen in Deutschland verfügbar
- Der Komfort Check-in soll in 2018 auf weiteren Fernverkehrsstrecken in Deutschland verfügbar sein

Daten & Fakten

- Testphase auf zwei Verbindungen zwischen Dortmund, Essen und Stuttgart und drei Zugnummern zwischen Hamburg und Berlin bzw. München
- Übersicht über die teilnehmenden Züge an der Testphase und weitere Informationen zum Komfort Check-in unter www.bahn.de/komfortcheckin

Ansprechpartner

- **Andreas Fuhrmann**
andreas.fuhrmann@deutschebahn.com

Die Stadt der Zukunft ist vernetzt und klimafreundlich – **Konzernprogramm Smart Cities**

Den autonom fahrenden Elektroschuttlebus per App vor die Haustür bestellen, um zum Bahnhof zu fahren, Pakete ohne lange Umwege direkt am Bahnhof im intelligenten Schließfach abholen oder zurückschicken, Warenpaletten auf der letzten Meile mit Cargo Bikes zum Kunden liefern – so sehen urbane Mobilität und City-Logistik der Zukunft aus. Kunde, Anbieter und Fahrzeuge sind intelligent miteinander vernetzt, Transporte energieeffizient, Innenstädte dadurch sauber und lebenswert. Die Deutsche Bahn treibt die Smart City-Entwicklung mit einem eigens dafür geschaffenen Konzernprogramm voran. Der Vorteil: Die DB bietet Städten alle Services und Angebote zur intelligenten Vernetzung von Verkehrsinfrastruktur, Mobilität und Logistik aus einer Hand. Ziel ist es, mit bedarfsgerechten, komfortablen, bezahlbaren und gleichzeitig umweltfreundlichen Mobilitäts- und Logistiklösungen die Lebensqualität in Städten nachhaltig zu erhöhen. Dazu gehört auch, die Bahnhöfe mit neuen Angeboten zu noch attraktiveren Aufenthalts- und Erlebnisräumen zu machen.

Konkret wird das zum ersten Mal in Hamburg: Am 10. Juli 2017 haben die Deutsche Bahn und die Freie Hansestadt Hamburg eine Smart-City Partnerschaft unterzeichnet. Erklärtes Ziel: Im Sinne der vernetzten Stadt Mobilität und Logistik neu zu denken und zeitnah konkrete Projekte zu starten. So bekommt Hamburg ein Testfeld für autonom fahrende Elektrobusse mit Anschluss an einen Bahnhof, zudem wird es bereits ab 2018 fahrerbasierte „On-Demand-Shuttles“ mit Anbindung an den ÖPNV geben und bis zu 30 Bahnhöfe im Stadtgebiet erhalten intelligente Schließfächer, etwa für Paketabholung und Rücksendungen. Damit wird Hamburg DB-Smart Cities-Pilotstadt. Weitere Städte sind in Planung.

Der Schlüssel zur Smart City sind Daten. Die DB verfügt über einen riesigen digitalen Datenschatz. Seit 2015 veranstaltet die DB regelmäßig Hackathons. Unter data.deutschebahn.com bietet das DB Open Data-Team derzeit rund 35 Millionen betriebliche Daten zum Tüfteln an. In Kombination mit städtischen Daten ergibt sich ein enormes Potential, zum Beispiel für Prognosen zur Verbesserung von Verkehrsflüssen für Kunden und ÖV-Unternehmen. Die DB treibt daher den Aufbau einer Smart Cities-Datenplattform voran, um Daten gezielt zur Optimierung und Vernetzung der Prozesse und Produkte im Verkehr nutzen zu können.

Neues auf einen Blick

- On-Demand-Mobilität
- Smarte Logistiklösungen
- Bahnhöfe als zentrale Drehscheiben
- Smart Cities-Datenplattform

Daten & Fakten

- Unterzeichnung der Absichtserklärung mit Hamburg: 17. Juli 2017
- Termin Hackathon Hamburg: 20./21. Oktober 2017

Ansprechpartner

- **Steffen Rutsch**
steffen.rutsch@deutschebahn.com

Verlässlich, wenn es darauf ankommt!

Live-Reisebegleitung mittels intelligenter Prognosen

Zu wissen, wann der Zug tatsächlich abfährt oder ankommt, ob er pünktlich oder verspätet ist, ist für Reisende von zentraler Bedeutung - vor der Reise zu Hause oder am Bahnhof, unterwegs vor Umstiegen oder bei Ankunft am Zielbahnhof. Verlässliche, frühzeitige Prognosen unterstützen den Reisenden auf seinem Weg von A nach B, die tatsächliche Reisezeit besser einzuschätzen und zu nutzen. Pendler können ihre Fahrten besser planen und zum Beispiel durch Reisealternativen Verzögerungen vermeiden. Denn jede einzelne Minute kann – insbesondere vor einem Umstieg – dafür entscheidend sein, ob der Anschluss erreicht wird und welche Reisealternativen zur Verfügung stehen. Daher nutzt die Deutsche Bahn (DB) modernste digitale Verfahren und vernetzt verschiedenste Informationsquellen für eine verlässliche Reisebegleitung im öffentlichen Personenverkehr. Gemeinsam mit T-Systems als kompetentem Technologie-Partner werden Machine Learning und Big Data Technologien eingesetzt und ein neuer Prognoseautomat entwickelt. Der Prognoseautomat konsolidiert eine Vielzahl an Datenquellen, verarbeitet große Datenmengen in Echtzeit, erkennt daraus Muster und Zusammenhänge, lernt kontinuierlich und generiert in Echtzeit Prognosen an den Reisenden. Diese intelligenten Prognosen ermöglichen eine verlässliche Live-Reisebegleitung und damit ein entspannteres Reisen.

Bereits die Vereinheitlichung und Umstellung aller DB-Ausgabekanäle auf minutengenaue, erwartete Ankunfts-/ Abfahrtszeit ab Dezember 2017 vereinfacht das Reisen: Die neue Anzeige ermöglicht dem Kunden auf einen Blick die Uhrzeit seiner erwarteten Ankunft bzw. Abfahrt zu sehen – ohne Kopfrechnen.

Neues auf einen Blick

- Große Anzahl an Datenquellen, hohes Datenvolumen, kontinuierliches Lernen und Echtzeitprognosen mittels Big-Data-Technologien und Machine Learning erzeugen aktuelle, intelligente Prognosen für Ankunfts- Abfahrtszeiten
- Mit zuverlässigen & frühzeitigen intelligenten Ankunfts-/ Abfahrtsprognosen - perspektivisch auch Auslastungsprognosen - in allen Medien und Anzeigesystemen unterstützen wir eine verbesserte, personalisierte Reiseempfehlung und -durchführung
- Einfachere Information durch die Anzeige der erwarteten Ankunfts- bzw. Abfahrtszeit auf allen Kundenkanälen

Daten & Fakten

- Kooperation mit Technologiepartner T-Systems seit 2016
- Datenvolumen: Pro Minute werden
 - Ca. 1.300 in Echtzeit eintreffende Positionsmeldungen von Zügen verarbeitet
 - Ca. 16.0000 Prognosen für Züge generiert
 - Ca. 350.000 Ankunfts- und Abfahrtsprognosen berechnet

Ansprechpartner

- **Andreas Fuhrmann**
andreas.fuhrmann@deutschebahn.com

Mobilitätsbudget

Die intelligente Mobilitätslösung vom Arbeitgeber für Arbeitnehmer

Der Mobilitätsmarkt verändert sich und damit auch die Bedürfnisse von Menschen – vor allem in Großstädten und Ballungsgebieten. Moderne Mobilitätslösungen ermöglichen volle Flexibilität, schonen die Umwelt und lassen sich frei kombinieren. Insbesondere die Bedeutung des eigenen Autos nimmt daher für junge Arbeitnehmer immer weiter ab.

Mit dem Mobilitätsbudget gibt die Deutsche Bahn Unternehmen und ihren Mitarbeitern künftig ein Instrument an die Hand, welches es ihnen erlaubt, einen Teil des Gehaltes für steuerlich geförderte Mobilität zu nutzen und gleichzeitig ihre Ökobilanz zu verbessern. Arbeitgeber stellen ihren Arbeitnehmern dabei ein Budget zur Verfügung, das für private Mobilität ausgegeben wird.

Damit können die Mitarbeiter nach Bedarf selbst Fahrkarten für den Nah- oder Fernverkehr, ein Carsharing-Fahrzeug, ein Leihfahrrad oder auch ein Taxi buchen. Geplant, gebucht und abgerechnet wird ganz bequem über eine App. So können sich die Mitarbeiter jederzeit einen Überblick verschaffen, wie viel Budget noch zur Verfügung steht. Damit kann der Arbeitgeber im Kampf um die jungen Talente mit attraktiven Nebenleistungen glänzen.

Neues auf einen Blick

- Das Mobilitätsbudget ist für deutsche Unternehmen ein intelligentes Instrument, um sich beim „War for Talents“ als moderner und innovativer Arbeitgeber präsentieren zu können.
- Der Arbeitgeber legt ein individuelles Budget pro Mitarbeiter fest, welches die Mitarbeiter nach eigenem Gusto für ihre privaten Mobilitätsbedürfnisse verbrauchen können.
- Der Mitarbeiter kann via App seine private Mobilität planen und buchen. Außerdem hat er sein Budget stets im Blick.

Daten & Fakten

- Pilotierung im ersten Halbjahr 2018
- Gemeinschaftsprojekt zwischen DB Fernverkehr und DB Connect

Ansprechpartner

- **Andreas Fuhrmann**
andreas.fuhrmann@deutschebahn.com

Die App DB Navigator – Nahverkehrs-Tickets, Schnellbuchung und individuelle Reisebegleitung

Die App DB Navigator besetzt schon seit Jahren den ersten Platz unter den Top Reise-Apps in Deutschland gemessen an der Anzahl der Nutzer. Mit dem digitalen Reisebegleiter können die Kunden ihre Fahrt planen, unterwegs Echtzeit-Informationen zu ihrer Verbindung erhalten und Tickets mit wenigen Klicks buchen. Ziel ist es, Reisenden immer und überall die passenden Services und Informationen anzubieten; daher wird die App kontinuierlich weiterentwickelt.

Alle Tickets in einer App: Neben Fernverkehrs- und Tickets für den Regionalverkehr können Reisende inzwischen in zehn Verkehrsverbänden Nahverkehrs-Tickets im DB Navigator erwerben. Mit diesem Angebot erreichen wir 37,2 Millionen Menschen. Das ist mehr als die Hälfte der insgesamt 65 Millionen Menschen in Deutschland, die in Verkehrsverbänden leben.

Schnell und unkompliziert: Verbindung finden, nach links wischen, klicken – so funktioniert die neue Schnellbuchung. Mit dieser neuen Funktion kommen eingeloggte Kunden künftig mit zwei Klicks zum Handy-Ticket. Im ersten Schritt wird dieser Service für Kunden mit hinterlegtem Lastschriftzug eingeführt und sukzessive für weitere Zahlungsarten ausgebaut.

Vielfahrer haben ihre Verbindung im Blick: Wer häufig zwischen zwei Orten fährt, hat mit dem neuen Pendler-Widget für Android seine nächsten Verbindungen inklusive aller Informationen zu Gleisänderungen oder Verspätungen direkt auf dem Startbildschirm seines Smartphones im Blick.

Neues auf einen Blick

- Nahverkehrs-Tickets für zehn Verkehrsverbände in der App buchen
- Ab Herbst Handy-Tickets mit PayPal bezahlen
- Schnellbuchung – demnächst mit zwei Klicks Handy-Tickets buchen
- Testphase für den Komfort Check-in: Bahnfahrer checken einfach mit der App im Zug ein, dadurch entfällt die Ticketkontrolle

Daten & Fakten

- Jeden Monat mehr als 7 Millionen aktive Nutzer der App DB Navigator
- 2,5 Millionen Visits in der Auskunft pro Tag registriert
- 1,2 Millionen Handy-Tickets im Monat

Ansprechpartner

- **Andreas Fuhrmann**
andreas.fuhrmann@deutschebahn.com

bahn.bonus App

Die bahn.bonus App bietet Teilnehmern des Programms personalisierte Informationen mobil zur Verfügung. Außerdem bietet sie konkrete Mehrwerte:

Die bahn.bonus Teilnehmer können sich über die App rund um die Uhr und an jedem Ort ihren gegenwärtigen Punktestand anzeigen lassen und erhalten entsprechend ihrem aktuellen Standort passende Vorschläge zu Vorteilsangeboten wie zum Beispiel Hotelübernachtungen bei Hotelpartnern oder andere exklusive Angebote und Services für die Reise. Zusätzlich steht dem bahn.bonus Teilnehmer eine große Auswahl an Prämien in der App zur Verfügung, welche bequem von unterwegs bestellt werden können.

Die bahn.bonus App zeichnet sich durch eine kundenfreundliche Navigation innerhalb der App und eine übersichtliche Darstellung der bahn.bonus Vorteile auf standortbezogenen Karten aus.

Neues auf einen Blick

- Alle relevanten bahn.bonus Inhalte bequem mobil zugänglich
- Standort- und situationsbezogene Informationen zu bahn.bonus Vorteilen
- Prämienbestellung von unterwegs möglich
- Prominente bahn.bonus Punktestandsanzeige

Daten & Fakten

- Erste Beta-Version für November 2017 mit Friendly User Tests vorgesehen
- Einführung im Frühjahr 2018 geplant

Ansprechpartner

- **Andreas Fuhrmann**
andreas.fuhrmann@deutschebahn.com

driversity – Netzwerkinitiative für moderne Mitarbeitermobilität

Mit driversity (www.driversity.de) hat die Deutsche Bahn gemeinsam mit der Hochschule Heilbronn und der Deutschen Gesellschaft für Personalführung e.V. ein Innovationsnetzwerk gegründet. Ziel ist es, gemeinsam nachhaltige und flexible Mobilitätslösungen zu schaffen, die über den traditionellen Firmenwagen hinausgehen.

Macher aus Wirtschaft und Wissenschaft sowie Mobilitätsanbieter aus den verschiedensten Bereichen bringt driversity zusammen. Denn wenn es um Mitarbeitermobilität und -bindung geht, gibt es heute viele Ansätze und Insellösungen, aber wenige ganzheitliche Konzepte. Gemeinsam wollen wir das ändern – für die Mitarbeiter, für die Umwelt und eine lebenswerte Zukunft.

Zusammenarbeit statt Konkurrenz ist die Devise von driversity und Mut zum Umdenken der entscheidende Faktor.

Neues auf einen Blick

- Erstes interdisziplinäres und branchenumfassendes Innovationsnetzwerk im Geschäftskundenmarkt
- Gemeinsames Arbeiten („WeQ statt IQ“) mit Design Thinking zur Pilotierung der entwickelten Ideen
- Sharepoint-Plattform für alle Teilnehmer zur Unterstützung der konkreten Arbeit an den Themen
- Innovation wird als gewünschte Verhaltensänderung verstanden – die Technik unterstützt dabei.

Daten & Fakten

- Start des Netzwerks: Juni 2017
- Laufzeit: zwei Jahre (bis Juni 2019)
- Teilnehmer: über 60 Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik
- Themen: neun Themengruppen von Zahlungslösungen, über Apps bis hin zu Steuern

Ansprechpartner

- **Andreas Fuhrmann**
andreas.fuhrmann@deutschebahn.com

In Zukunft einfach – Das neue Reiseerlebnis mit der Deutschen Bahn

Das Reisen mit der Bahn soll für Kunden noch einfacher werden. Darum baut die Deutsche Bahn (DB) bis Ende 2019 eine neue Geschäftsfeld übergreifende Vertriebs-IT auf, die als zentrale Plattform für alle Reiseinformationen und Services dient.

So kann die Vision vom Erlebnis des Bahnfahrens der Zukunft wahr werden und den DB Kunden entlang ihrer gesamten Reise jederzeit mit Informationen und Services zur Seite stehen. An unbekannteren Bahnhöfen erhalten Bahnfahrer künftig Orientierung dank Bahnhofskarten, die den kürzesten Weg zur DB Information, zum nächsten Restaurant oder zum Gleis zeigen. Im persönlichen Reiseplan sehen sie maßgeschneiderte Informationen zur Reise, beispielsweise zur Wagenreihung, zum Sitzplatz, zum bevorstehenden Umstieg oder spannenden Inhalten im ICE Portal. Wenn es unterwegs zu einer Verspätung der Reiseverbindung kommen sollte, wird Kunden künftig einfach und schnell Alternativen angeboten. Mit wenigen Klicks buchen Reisende dann ihre Fahrkarte und Sitzplatzreservierung um. Einfach heißt außerdem, die komplette Reise von Haustür zu Haustür in jedem Vertriebskanal zu buchen, spontan umzubuchen, Verkehrsmittel hinzuzufügen, Zeiten zu ändern und mit wenigen Klicks zu bezahlen. Das Ticket der DB wird in Zukunft dynamisch sein und sich auf Knopfdruck dem individuellen Mobilitätsbedürfnis der Kunden anpassen.

Neues auf einen Blick

- Bahnfahren wird künftig noch einfacher sein: Reisende werden von Tür zu Tür individuell begleitet.
- Kunden werden alle relevanten Informationen unabhängig vom Ort, Verkehrsmittel und Kontaktpunkt mit der DB erhalten
- Das Ticket der DB wird dynamisch sein und mit wenigen Klicks auf die eigenen Bedürfnisse anpassbar.

Daten & Fakten

- Rund 300 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen arbeiten an dem Aufbau der neuen Vertriebs-IT.
- Die DB investiert über 130 Millionen Euro in die neue IT-Architektur.

Ansprechpartner

- **Andreas Fuhrmann**
andreas.fuhrmann@deutschebahn.com

Produktidee Digitale Vitrine – Ein Blick in die Werkstatt

Eine digitale Vitrine soll Reisenden am Bahnhof Informationen zur Reise oder dem Bahnhofsbesuch bereitstellen. Die Informationsbereitstellung soll dabei übersichtlich und strukturiert erfolgen, eine mögliche Bedienung einfach und intuitiv funktionieren.

Mit der digitalen Vitrine sollen die heutigen analogen/gedruckten Informationen, welche derzeit an ganz unterschiedlichen Standorten im Bahnhof verteilt sein können, zukünftig in digitaler Form und am Standort des Endgerätes gesamthaft zur Verfügung stehen.

Das können zum Beispiel Informationen zum Fahrplan und zu Abweichungen, Informationen zur Position von Wagen am Bahnsteig, zu anstehenden Bauarbeiten, digitale Bahnhofskarten, die Orientierung oder das Einkaufen unterstützen, die Hausordnung und wichtige Telefonnummern sein.

So können sich Reisende und Bahnhofsbesucher gezielt an Standorten von digitalen Vitrinen informieren, welche durch eine angestrebte Standardisierung eine hohe Wiedererkennung entlang der Reise und Auffindbarkeit ermöglichen soll. Reisende und Bahnhofsbesucher rufen nach persönlichem Bedarf und in Eigenregie ein umfassendes Informationsangebot ab, ggf. sogar über digitale Endgeräte zum Mitnehmen (z. B. Smartphone).

Wir wollen mit der digitalen Vitrine aber nicht nur analoge Medien 1:1 digital abbilden, sondern auch Mehrwert bieten und somit das Reiseerlebnis nachhaltig positiver gestalten.

Das wollen wir durch Echtzeitinformationen, neue Dienste und Informationsmedien erreichen. Vorstellbar wären hier z. B. Informationen zum Fahrplan (z. B. Anzeige aktueller Verspätungen, Wagenreihungen), Informationen zu Verkehrsverbänden (z. B. Linienpläne) zu ÖPNV-Verkehren oder die Darstellung einer Wettervorschau.

Seit Mitte 2017 testen wir an drei Bahnhöfen (Augsburg Hbf, Wolfsburg Hbf und Münster (Westf) Hbf) die Idee einer digitalen Vitrine. Mit diesen Tests wollen wir insbesondere in Erfahrung bringen, welche Inhalte und Dienste Reisende von einem derartigen Produkt erwarten. So versuchen wir auf Basis von Feedbacks über eine agile Umsetzung wesentliche Funktionen bereits in die Testsysteme einzubringen, um deren Wirkung dann direkt erproben zu können.

Wir wollen damit erreichen, dass sich möglichst viele Bedürfnisse und Erwartungen der verschiedenen Zielgruppen in einem zukünftigen Produkt wiederfinden. Dabei müssen natürlich auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden damit ein Produktangebot überhaupt möglich wird.

Digitale Vitrinen sehen wir nicht nur im Bereich von großen Bahnhöfen sondern über alle Bahnhofskategorien. Dabei unterscheiden sie sich durch unterschiedliche Typenausprägungen. Aktuell beabsichtigen wir, in einem Stufenkonzept zwischen großen und, verkehrstarken Bahnhöfen und S-Bahnstationen sowie Bahnhöfen abseits von Zentren zu differenzieren. Ein Einsatz an einem Bahnhof, der üblicherweise durch wenige Reisende frequentiert wird, erfordert so z. B. bei einer wirtschaftlichen Betrachtung eine kostengünstigere Variante.

Wir wollen Ihnen einen Blick in unsere „Werkstatt“ ermöglichen und haben dazu zwei mögliche Varianten an unserem Stand zum Testen aufgebaut. Dort können Sie eine Variante für den Einsatz an großen Bahnhöfen und eine für den Einsatz an kleineren Stationen testen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Ihr Feedback.

Produktidee Digitale Vitrine – Ein Blick in die Werkstatt

Neues auf einen Blick

- Neues digitales Medium zur Reisendeninformation im Bahnhof
- EIN digitaler Zugriff auf eine Informationsvielfalt, die bisher über gedruckte Medien an unterschiedlichen Standorten im Bahnhof kommuniziert wurden – darüber hinaus kann weiterer Mehrwert zur Verfügung gestellt werden (z. B. Echtzeitdaten zum Fahrplan, Wettervorhersage)
- Änderungen stehen Reisenden zeitnah zur Verfügung (z. B. Fahrplanänderungen, da Neudruck, Verteilung und Anfahrten zu den Stationen entfallen).
- Neue Dienste/Informationen können einfach per Netzwerk hinzugefügt werden. Aufbau von Infrastruktur (z. B. analoge Vitrinen) ist nicht mehr notwendig. Damit sind Änderungen von überall möglich.
- Unterschiedliche Geräteausprägung, angepasst für die jeweilige Bahnhofgröße
- Unterstützt Konzernziele:
 - Umweltvorreiter durch Papierverzicht und CO₂-Emissionsreduzierung durch Einsparung von Fahrten
 - Profitabler Marktführer durch die Gewährleistung einer hohen Aktualität und Einheitlichkeit, Qualitätssicherung im Informationsfluss sowie Erfüllung der Kundenerwartung bzgl. Digitalisierung
 - Top-Arbeitgeber durch einfachere Aushangverwaltung und Wegfall von reaktiven Bereisungen (z. B. bei Bauarbeiten) ermöglicht bessere Arbeitsplanung und Durchführung von überall aus (Mitarbeiterzufriedenheit).

Daten & Fakten

- Die digitale Vitrine befindet sich im Stadium einer Produktentwicklung,
- Aktuell gibt es noch keine Produktentscheidung – wir ermöglichen aber einen Blick in die Werkstatt
- An den Bahnhöfen Augsburg Hbf (3 Geräte), Münster (Westf) Hbf (8 Geräte), Wolfsburg Hbf (1 Gerät) gibt es Testsysteme für das Segment Top-Bahnhöfe, maßgeblich um Erfahrungen und Reisenden-Feedbacks in die Produktgestaltung einfließen zu lassen.
- Auf den Testsystemen können Dienste und Funktionen unter realen Bedingungen (echte Daten) ausprobiert werden.
- Bedienung der Testsysteme erfolgt über einen 55“-Touch-Screen-Monitor
- Steuerung von Inhalten der digitalen Vitrine per Netzwerk (von der Ferne/überall möglich)
- Eine Installation eines Testsystems für kleinere Stationen steht noch aus.
- Aktueller Fokus auf Dienste und Funktionalitäten – derzeit noch keine Festlegung von bestimmter Technologie- bzw. Hardwarekomponente) für ein mögliches Produkt
- Nutzer können uns Feedback direkt über die Vitrine (Smiley-Bewertung) oder per QR-Code mitteilen.

Ansprechpartner

- **Kai-Henning Wagner**
kai-henning.wagner@deutschebahn.com